

Tagung der Entwicklungsgruppe "Otto-Leege-Pfad" auf Juist

Rubrik: News

Datum: 02.10.2008

geschrieben von: S.Erdmann



Das Otto-Leege-Institut ist mit dem Fortgang der Planungen für den "Otto-Leege-Lehrpfad" im Bereich der Goldfischteiche sehr zufrieden. Nach der Preisverteilung über einen Wettbewerb zur Gestaltung im Mai (wir berichteten) wurde eine so genannte Entwicklungsstufe gegründet, die sich regelmäßig traf. Kürzlich fand auf Juist die Abschlusskonferenz statt.

Die Personen der Entwicklungsstufe bestand nicht nur aus der Wettbewerbsgewinnerin Elke Freese aus Oldenburg, sondern auch aus den anderen fünf Preisträgern, der Jury, dem Vorstand vom Otto-Leege-Institut und dem Leiter vom Juister Nationalparkhaus. Die Gruppe hat das Konzept nochmals aufgearbeitet, Verbesserungen einfließen lassen, die praktische Machbarkeit geprüft und damit die Realisation des Projektes vorbereitet. Zumeist hatte man sich in den Räumen der Universität Oldenburg getroffen. Wie Bernd Bunk, Vorsitzender des Otto-Leege-Instituts, in einem Pressegespräch erläuterte, habe man außerordentlich produktiv gearbeitet.

Jetzt sei man in der Phase, wo die entsprechenden Baugenehmigungen eingeholt und die Statiken erstellt werden. Bunk, der viele Jahre auf Juist gelebt hatte, rechnet mit einer rund viermonatigen Bauzeit; als Baubeginn sei der November oder Dezember vorgesehen. Im Mai 2009, also genau ein Jahr nach dem Ende des Wettbewerbes, soll

der Lehrpfad dann eingeweiht werden.

Bei der Abschlusskonferenz im Juister Dorfgemeinschaftshaus waren auch die Zimmerleute dabei, die das Projekt praktisch umsetzen sollen. Unter anderem muss ein rund 120 Meter langer Holzweg erbaut werden, der behindertengerecht gestaltet wird. Auch Vertreter der Waldorfschule Wetterau in Bad Nauheim waren zugegen. Dort gibt es eine "Projektgruppe Schreiner", die 22 Steckstühle erstellen und mit kunstvollen Reliefs versehen will. Auch fand eine Begehung vor Ort statt, wo noch viele Ideen und Anregungen zusammen getragen wurden. Hier entstanden auch unsere Fotos, unter



anderem probiert Hilta Depser-Moritz einen hölzernen Steckstuhl aus.



JNN-Fotos: Reinhild Bunk

Die URL für diesen Beitrag lautet:

<http://www.jnn.de/index.php?module=Artikel&func=printpub&tid=1&pid=3393>